Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Pressemitteilung

pulsnetz MuTiG geht in die Verlängerung: Hochschule Hof bringt Digitalisierung direkt in die Pflege und Sozialwirtschaft

Hof - Das Regionale Zukunftszentrum „pulsnetz.de – Mensch und Technik im Gemeinwesen“ (pulsnetz MuTiG) wird bis zum 31. Dezember 2028 fortgeführt. Damit können Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen weiterhin kostenfreie Beratungen, Trainings und praxisnahe Angebote rund um Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nutzen. Auch die Hochschule Hof ist als Projektpartner beteiligt. Eine besondere Rolle spielt dabei der Truck der Digitalisierung, kurz TruDi: Mit dem mobilen Showroom bringt das Institut für Informationssysteme (iisys) der Hochschule Hof digitale Technologien direkt in soziale Einrichtungen und zeigt, wie diese Beschäftigte im Berufsalltag unterstützen und entlasten können.

Seit 2023 unterstützt pulsnetz MuTiG vor allem kleine und mittlere Organisationen dabei, die digitale Transformation gemeinsam mit ihren Beschäftigten zu gestalten. Bisher haben knapp 4.000 Mitarbeitende aus mehr als 450 sozialen Organisationen die Angebote des Zukunftszentrums genutzt.

Digitalisierung zum Anfassen: Der Truck für Digitalisierung

Mit dem „Truck der Digitalisierung“ (TruDi) ist die Hochschule Hof bereits seit Februar 2022 in der Sozialwirtschaft unterwegs. Das Institut für Informationssysteme (iisys) besucht mit dem mobilen Showroom interessierte Einrichtungen, um Beschäftigten neue Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten für die berufliche Praxis vorzustellen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Mitarbeitende im Gesundheits- und Sozialwesen, die digitale Anwendungen kennenlernen und selbst ausprobieren möchten.

Der TruDi macht Digitalisierung unmittelbar erlebbar. Statt ausschließlich über technische Möglichkeiten zu sprechen, können die Beschäftigten verschiedene Anwendungen direkt vor Ort kennenlernen und deren Nutzen für ihre tägliche Arbeit einschätzen. Im Mittelpunkt stehen dabei Technologien, die Arbeitsabläufe erleichtern, neue Möglichkeiten der Unterstützung eröffnen und zur Entlastung der Beschäftigten beitragen können.

Wie das in der Praxis aussehen kann, zeigte sich unter anderem bei vielen Besuchen in Alten- und Pflegeheimen: Dort konnten Pflegekräfte die Anwendungen im mobilen Showroom kennenlernen und sich mit den Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien für ihren Berufsalltag auseinandersetzen. Die Hochschule Hof bringt damit ihre Erfahrung aus der praktischen Vermittlung digitaler Technologien in das Zukunftszentrum ein.

Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Digitalisierung menschlich begleiten – mit bewährten und neuen Angeboten

Im Zukunftszentrum pulsnetz MuTiG arbeiten unter der Leitung der Diakonie Baden die Partner contec, FINSOZ, Hochschule Hof, Universität Stuttgart und vediso gemeinsam an Fragen wie: Welche Chancen bietet Künstliche Intelligenz? Wie können digitale Anwendungen Arbeitsabläufe erleichtern? Und wie lassen sich neue Technologien dauerhaft in den Arbeitsalltag integrieren?

Die Erfahrung zeigt: „Damit Digitalisierung gelingt, sind vor allem die Bedürfnisse der Einrichtungen und die Einbindung der Beschäftigten entscheidend. Technik allein genügt nicht. Es muss darum gehen, Digitalisierung menschlich zu begleiten“, sagt Nadine Reussel-Distler, Projektleiterin von pulsnetz MuTiG.

Neben den bestehenden Angeboten sind neue Formate zu Themen wie KI und Führung, zum Einsatz von KI in der Öffentlichkeitsarbeit sowie zu digitaler Souveränität geplant. Damit greift pulsnetz MuTiG aktuelle Herausforderungen der Sozialwirtschaft auf und unterstützt Organisationen dabei, die digitale Transformation selbstbestimmt zu gestalten.

TruDi bleibt ein Markenzeichen des Zukunftszentrums

Ein Markenzeichen von pulsnetz MuTiG bleibt auch in der verlängerten Projektphase erhalten: Die Trucks der Digitalisierung (TruDis) bringen innovative Technologien direkt in die Einrichtungen und laden zum Ausprobieren ein. Die Hochschule Hof setzt dabei auf den direkten Austausch mit den Beschäftigten und auf die Vermittlung konkreter Anwendungsmöglichkeiten.

Die Verlängerung des Zukunftszentrums ermöglicht es, die bisherigen Erfahrungen weiterzugeben und neue Angebote für die Sozialwirtschaft zu entwickeln. Damit bleibt das Ziel bestehen, digitale Technologien nicht um ihrer selbst willen einzusetzen, sondern dort, wo sie einen praktischen Mehrwert bieten und die Menschen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Das Projekt „pulsnetz MuTiG“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Bild- und Informationsmaterial zum Zukunftszentrum finden Sie auf der Webseite von pulsnetz MuTiG.

Pressekontakt:
Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: **pressestelle@hof-university.de**

Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Über die Hochschule Hof:
Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice"-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurswissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule" der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands" aus (lt. Studienportal studycheck.de).